

lichen Berichte der dritten Deputation über das königl. Decret Nr. 16, den Stand und die wissenschaftlichsten Betriebsergebnisse der Altersrentenbank während der Jahre 1887 und 1888 betreffend.“\*)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete III. Bd. Nr. 16.)

Bericht d. III. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 48.)

Referent Herr Bürgermeister Thiele!

Referent Bürgermeister Thiele: Meine Herren! Das königl. Decret Nr. 16, über welches im Namen der Deputation ich die Ehre habe, Bericht zu erstatten, ist am 11. November v. J. bei der Zweiten Kammer eingegangen und lautet folgendermaßen:

(Wird vorgetragen.)

Die in diesem Decret erwähnten Beilagen zu der Uebersicht sub C, welche die wissenschaftlichsten Betriebsergebnisse der Altersrentenbank in den beiden genannten Jahren betrifft, enthalten unter A: Uebersicht des Zu- und Abgangs an Einlagen und Rentenanwartschaften in den Jahren 1887 und 1888 und der am Ende der Jahre 1886 bis 1888 verbliebenen Bestände; unter B: Uebersicht des Zu- und Abgangs an liquidirten Renten in diesen Jahren; unter C: Uebersicht der zur Erwerbung von Alters- und Zeitrenten gemachten Einlagen, geordnet nach dem Geschlecht der Versicherten und dem Alter derselben bei der Einzahlung; unter D: Uebersicht der auf Alters- und Zeitrenten erworbenen Anwartschaften, geordnet nach den Epochen des Rentenbeginnes; unter E: Uebersicht der in den Jahren 1887 und 1888, sowie früher gezahlten Renten; unter F: Uebersicht des Regieaufwandes bei der Altersrentenbank; unter G: Graphische Darstellung der bei der königl. Altersrentenbank in den Jahren 1859 bis 1888 bewirkten Einlagen und ausgezahlten Renten.

Ich gestatte mir, die Aufmerksamkeit der hohen Kammer insbesondere auch auf diese graphische Darstellung zu lenken, welche zum ersten Male der Zusammenstellung beigegeben ist und eine sehr übersichtliche Darlegung über das Wachsen der Benutzung der Altersrentenbank enthält. Aus dem Zahlenwerk der Beilagen, welches sehr umfangreich ist, ist es vielleicht nur nöthig, eine kurze Mittheilung zu geben, um im Allgemeinen das Urtheil zu begründen, daß die Benutzung der Anstalt in erfreulichem Wachsen begriffen ist. Aus der

schon genannten Tafel ergibt sich, daß die Benutzung der Altersrentenbank in den letzten Jahren in außerordentlichen Proportionen gestiegen ist. Es ist das vielleicht darauf zurückzuführen, daß neuerdings der Zinsfuß für ausgeliehene und zinsbar angelegte Capitalien im Herabgehen begriffen ist, daß also Diejenigen, welche Capitalien besitzen, zur Ueberzeugung gekommen sind, daß sie bei der Benutzung der Altersrentenbank ein besseres Geschäft machen, als wenn sie in der gewöhnlichen Weise ihre Capitalien anlegen, vorausgesetzt, daß sie in der Lage sind, auf Renten Anspruch machen zu müssen. Außerdem dürfte wohl dazu beigetragen haben, daß die Altersrentenbank, welche seit 1859 in Kraft getreten ist, im Laufe der Jahre immer bekannter geworden ist, und daß somit die Thätigkeit und die Maßnahmen für die Entwicklung der Anstalt, die seitens der Altersrentenbank in zweckmäßigster Weise erfolgt sind, ihre guten Früchte getragen haben.

In den Jahren 1885 und 1886, also in den beiden Vorjahren waren in 12,487 Einlagen 4,439,540 Mark 28 Pf. eingezahlt worden. Dagegen hat sich die Zahl der Einlagen in den Jahren 1887 und 1888 auf 13,732 Mark gehoben, mit einer Einlagensumme von 6,425,259 Mark 87 Pf. Es ist auch die Erscheinung zu Tage getreten, daß höhere Einlagen gemacht werden und daß die Rentenanwartschaften dadurch auch gestiegen sind. Denn während im Durchschnitt in den Vorjahren nur 1217 Mark 32 Pf. Einzahlung auf ein Einlageconto kommen, kommen in den Jahren 1887/88 2006 Mark auf ein solches Einlageconto. Die größten Einlagen betragen 31,397 Mark 10 Pf. und 43,383 Mark 95 Pf. Die Maximalrente, welche gesetzlich im Betrage von 2000 Mark zu gewähren ist, wurde von 53 Personen erworben. Von den Einlagen erfolgten 4,955,178 Mark 12 Pf. mit Verzicht auf das Capital und 1,470,081 Mark 75 Pf. mit Vorbehalt des Capitals. Hieraus ergibt sich, daß von den eingezahlten Capitalien ungefähr drei Viertel mit Verzicht an die Bank gezahlt wurden und etwa ein Viertel mit Vorbehalt des Capitals. Die gesammten bei der Altersrentenbank erfolgten Einzahlungen vom Beginn ihres Bestehens bis Ende 1888 erreichen die Höhe von 15,569,880 Mark 28 Pf. Und auch hier ist dasselbe Verhältniß zu beobachten, daß drei Viertel des Capitals mit Verzicht und nur ein Viertel mit Vorbehalt des Capitals eingezahlt worden ist. Der Abschluß des Jahres 1888 weist einen Bestand von 9064 Versicherungsconten nach mit einem Einlagecapital von 14,382,656 Mark 69 Pf. und einem Jahresbetrag an Renten und Rentenanwartschaften von 1,876,009 Mark 30,89 Pf.

\*) M. II. R. 1. Bd. S. 97 u. 303 f.